

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 39 (1930)
Heft: 11

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch ein Saison-Nachmittags Schnellzug Basel-Olten-Bern fand keine Gnade, während der Spätschnellzug 26 Zürich-Bern (an 23.30) statt vom 1. Juli bis 10. September während der ganzen Dauer der Sommerfahrplanperiode ganzjährig verkehren wird, was der allerdings schlafwachen Nachtschichtverbindung Basel-Lötschberg-Malanda zugute kommt. Erheblich entgegengekommen sind die SBB, beim Brünig, auf welcher Linie die Verkehrsdräse des Expresszugspaares vom 1. Juli auf den 15. Juni ausgedehnt wird, was für die Saisonbelegung günstig ist. Ausserdem wird innerhalb der Winterfahrplanperiode vom 4. bis 31. Oktober und vom 1. bis 14. Mai ein vortreffliches beschleunigtes Eilzugspaar Luzern (ab 8.40) Interlaken (an 11.53) und Interlaken (ab 14.45) Luzern (an 18.03) geführt, das seit Jahren vorgeblich verlangt worden war. Die Montreux-Oberland-Bahn wäre bereit gewesen, die Verkehrsdräse eines ihrer beiden Expresszugspare Montreux-Zweisimmen ebenfalls auszuweiten, doch konnte sich die Erlenbach-Zweisimmen-Bahn aus finanziellen Gründen leider nicht hierzu entschliessen.

Die ganzjährige Führung des Mittagsschnellzuges 461 Luzern (ab 11.37) - Basel (an 13.03) ist nochmals, — zum voraussichtlich letzten Male! — abgelehnt worden; dagegen wurde die Führung eines zuschlagsfreien Sonntags-Frühzugspaares Basel (ab 5.55) - Luzern versuchsweise für Juli und August zugestanden. Zürich hat weder den Abendeilzug Basel (ab 17.15) - Zürich zugestanden bekommen, der ihm einen guten Hamburger Anschluss gesichert hätte, noch die ganzjährige Führung der Pulmanzüge „Rheingold-Edelweiss“, für welche sich seine Behörden kräftig ins Zeug legen. Dagegen verkehrt an Sonntagen der Sommerhochsaison ein zuschlagsfreier Spätereilzug Chur-Zürich. — Die Tessiner erhalten weder den Frühschnellzug nach Luzern noch denjenigen nach Chiasso; auch eine schnellzugsmässige Spätverbindung aus der Zentralschweiz bleibt ihnen versagt. Das Nachmittags Schnellzugspaar Bern-Langnau-Luzern wird bis Ende Oktober gefahren; über die zeitliche Lage des einen Zuges, die den Interessen des Luzerner Fremdenverkehrs angepasst worden ist, haben sich Luzern und Bern veruneinigt. Ebenso will Neuenburg die Verbindungen Bern-Chaux-de-Fonds beschleunigen, während Bern den Abendeilzug überall halten lassen möchte. Die zahlreichen Begehren um neue Schnellzugshalte sind restlos abgelehnt, aber fast ebenso restlos an das Departement weitergezogen worden. Der Wintersportzug Boulogne-Brig soll von Mitte Dezember bis Mitte Januar statt nur einmal wöchentlich dreimal gefahren werden. (Mr.)

„Die Kleinhandelsspanne im schweizerischen Kohlenhandel“

(Veröffentlichung Nr. 5 der Preisbildungskommission des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, herausgegeben vom Eidg. Volkswirtschaftsdepartement, Bern 1930.)

Auf Veranlassung der Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände hat das eidg. Volks-

wirtschaftsdepartement im Dezember 1926 eine sog. Preisbildungskommission eingesetzt. Ihr fällt die Aufgabe zu, die heute wirkenden Preisbestimmungsgründe zu erforschen, unter besonderer Berücksichtigung der Verschleisspanne im Detailhandel und allfälliger Preisabänderungen. Bereits sind vier diesbezügliche Abhandlungen der Öffentlichkeit übergeben worden, von denen diejenige über die Zementherzeugung die meistbeachtete blieb.

Als Nr. 5 präsentiert sich heute die über 80 Seiten starke, eingangs erwähnte Untersuchung, deren Objekt der schweizerische Kohlenhandel bildet. Wie bei der Zementindustrie, so hat man es auch hier mit einer stark organisierten Branche zu tun. Scheint dies auf den ersten Blick die Forschung zu begünstigen, so kann dieser Zustand jedoch auch die gegenteiligen Folgen haben, da sich erfahrungsgemäss solche exklusive Zirkel gegenüber jedwelter Befragung in ein geheimnisvolles Dunkel hüllen. Dieses Hindernis ist von der Kommission glänzend überwunden worden, und es gebührt somit auch den beteiligten Verbänden für ihre verständnisvolle Mitarbeit ein verdient Kompliment.

Der schweizerische Kohlenhandel wird von zwei Organisationen beherrscht, dem „Verband schweizerischer Kohlen-Importeure“, der Gemeinschaft der Grossisten, und dem „Schweizerischen Kohlenhändler-Verband“, der Zusammenfassung der Detailhändler. Obwohl letzterer erst 1919 gegründet wurde, umfasst er 98% (!) aller Händler und bildet ein festgefügttes Preiskartell. Für die Bedienung der Kleinkonsumenten könnten einzig die Gaswerke und Konsumgenossenschaften mit ihm in Konkurrenz treten. Zwischen verschiedenen grossen Konsumvereinen und den lokalen Händlerverbänden besteht aber ein „ideales Verhältnis“, d. h. erstere passen sich den Verkaufspreisen an, und auch die Gaswerke, die zudem gewisse kommunalpolitische Rücksichten zu tragen haben, kommen für eine ernste Gefährdung der Preiskonventionen der Händler kaum in Betracht. So ist das Verhältnis von Angebot und Nachfrage für die Konsumenten preisgünstig ausgeschaltet. Die Händlerverbände der einzelnen Plätze setzen diesen für ihre Mitglieder verbindlich fest. Die grosse Stosskraft verdanken die genannten Verbände einer 1927 abgeschlossenen Vereinbarung (sie ist in extenso im Anhang abgedruckt), welche ausser einer reinlichen Kompetenzenausscheidung die Innehaltung der Preisabänderungen verbürgt. Der Importeurverband, dessen mächtigstes Glied die „Union, Schweizerische Briquet- und Import-Gesellschaft“ Zürich ist („Union“-Briquets), verspricht danach, nur Mitglieder des Händlerverbandes zu beliefern, und dieser übernimmt seinerseits die Verpflichtung, sich nur bei Partizipanten des Importeurverbandes einzudecken. Auf diese Weise ist das Aufkommen eines lebensfähigen Aussenseitertums total verunmöglicht.

In unserm Zusammenhange dürfte es noch interessieren, wem eigentlich die Belieferung der Hotels zugeteilt ist. Nach der oben erwähnten Vereinbarung ist dieses Geschäft grundsätzlich den Händlerfirmen vorbehalten, es sei denn, dass Importhäuser in der Eigenschaft als Händler ein Platzgeschäft betreiben, dass kein organisierter

Händler am Orte ist, dass der Hotelkunde zur bisherigen Kundschaft der Importfirma gehört, oder dass der Jahresbedarf des betreffenden Verbrauchers mehr als 200 t ausmacht. Letztere Bestimmung ist nicht gültig für die Fremdenorte im Genferseegbiet. (Warum nicht?) In den oben genannten Fällen hätten somit auch Importfirmen Lieferberechtigung. Für alle Einzelheiten verweisen wir auf die Publikation selbst. Sie verdient eine aufmerksame Lektüre seitens der interessierten Kreise. F.

Gegen den Autolärm

Es ist eine bekannte Tatsache, dass im allgemeinen der Lärm der Motorfahrzeuge umso grösser ist, je schneller die Wagen fahren; das gilt vor allem für die Lastwagen, aber auch für die anderen Kategorien von Fahrzeugen. Beim schnelleren Fahren werden die Lärmsignale unwillkürlich heftiger und häufiger gegeben und machen sich das Knattern und all die Geräusche bei Geschwindigkeitsänderungen schärfer geltend. Gegen diesen übermässigen Lärm, der zu einer Plage und geradezu zu einer Gesundheitschädigung für die Bewohner der Häusern an verkehrsreichen Strassen und für den erholungsbedürftigen Fussgänger geworden ist, müssen die mit der Kontrolle des Verkehrs betrauten Organe der Gemeinden und Kantone einschreiten, was angesichts der aufgestellten Fahrvorschriften nicht schwer sein sollte. Die Hebung dieser misslichen, die Volksgesundheit schädigenden Verhältnisse im Fahren gehört so gut zu den Aufgaben für die Volkshygiene wie irgendeine andere. Dies gilt nicht zuletzt auch für unsere Kurorte, die sonst das menschenmögliche tun, um den Komfort des Gastes zu heben.

Es ist ein allgemein geltender Grundsatz in der Strafrechtstheorie, dass rechtswidrige Handlungen, die eine grössere Gefährdung von Rechtsgütern involvieren, entsprechend schärfer geahndet werden sollen. Unsere Strassenpolizeien sollen das unerlaubte schnelle Fahren mit Motorfahrzeugen mit verhältnismässig hohen Strafen bedrohen und die ausführenden Organe durch rücksichtsvolle Anzeige aller Straffälligen den gesetzlichen Vorschriften Nachachtung verschaffen. Der Weg ist gegeben, es muss nur der Wille sich auch äussern! O. T.

Saison-Eröffnungen

Luzern: Hotel Diana, 15. März.
Interlaken: Hotel Oberland-Oberländerhof, 15. März.
Stresa-Borroméo: Hotel Regina Palace, 17. März.

Kleine Chronik

Dem Andenken Dr. A. Seiler's. Aus Anlass des 10. Todestages von Nationalrat Dr. Alexander Seiler veröffentlichte der „Briger Anzeiger“ eine Sondernummer, in welcher die Verdienste des am 4. März 1920 verstorbenen Walliser Volksführers und Verkehrspolitikers eingehend gewürdigt werden. Nationalrat Alexander Seiler sel. war bekanntlich einer der prominentesten Förderer des Reiseverkehrs und Initiator der Schweizer Verkehrszentrale, der er als erster Präsident des Verkehrsrates vorstand. Der gesamtschweizerischen Hotellerie leistete er s. Zt. wertvolle Dienste als Mitglied des früheren Aufsichtsrates des S. H. V.

Maloja. In teilweiser Berichtigung unserer Meldung (No. 9 vom 27. Februar) betreffend den Wechsel in der Direktion und Generaldirektion des Maloja Palace Hotel wird uns von massgebender Seite mitgeteilt, dass Capt. M. Mac Donald zum Generaldirektor und Delegierten des Verwaltungsrates ernannt wurde, welcher Posten bis jetzt von Herrn Dr. jur. E. M. Bircher bekleidet wurde. Ferner ist Herr E. Leimgruber, der bisherige Chef de réception, mit der Direktion des Maloja Palace Hotels betraut worden.

Maitre Escoffier wird die „ZIKA“ besuchen.

Herr Escoffier, der 84jährige Altmeister der Küche, dessen bedeutendes Werk „Le Guide culinaire“ einen Wendepunkt in der Entwicklung der modernen Kochkunst begründete, und der in Monte Carlo den Abend seines ebenso arbeitsreichen, wie erfolgreichen Lebens verbringt, hat auf die Einladung des Organisationskomitees der „Zika“ seinen Besuch in Zürich in Aussicht gestellt. Escoffier ist der z. Zt. repräsentativste Koch nicht nur Frankreichs, sondern der ganzen Welt. Sein Erscheinen in Zürich bedeutet für die schweizerische Köchenschaft und die Organisation der „Zika“ eine grosse Ehre, für die Ausstellung selbst eine Anerkennung.

Vitznau (Mitget.). Das Hotel Vitznauerhof wird am 22. März für die Saison eröffnet. Das Haus wurde im Laufe des Winters einer partiellen Renovation unterzogen und nunmehr alle Zimmer mit fliessendem Wasser versehen. Die elektrische Grosskitchenanlage, die schon das fünfte Jahr im Betrieb ist, wurde durch einen Elektrogill und einen Glührost „Therma“ (neuestes Modell) ergänzt.

INTERLAKEN

Hotel Oberland-Oberländerhof

Neuzeitliche Einrichtung mit jeglichem Komfort. Appartements. Wiedereröffnung: 15. März 1930. Mit höf. Empfehlung M. Wagner-Krebs.

Forellen von Muri
(Aargau)
Schmackhaft
haltbar
beste Qualität

Grösstes Schweizer Forellengeschäft
Wirth & Cie. Tel. 66

Spezialfabrik für Hotel-Aufzüge
Ieder Art
15 Patente
schützen unsere Ausführung
Über 15,000 Anlagen ausgeführt
Aufzüge-Fabrik
Schindler & Cie., Luzern
Gegründet 1874

LENDI & CO.
St. Gallen-Chur
Gegründet 1865
VELTLINER
BÜNDNER - RHEIN-WEINE
WEISSE-SCHWEIZER-WEINE
TIROLER LEITENWEINE

GRANDS VINS D'ASTI
CHAMPAGNE
MARKE „ASPERMONT“

Achtung: Für Hotelschreiner-eien
Die praktische, rentable
Universal-Klein-Hobelmaschine
für Hotel-Werkstätten
Für Riemenantrieb. Auch riemenlos mit eingebautem Motor
Maximal Hobelbreite 350 x 400 mm, bis 130/140 mm Hobeldicke, je Wunsch mit Kreissäge, Langlochbohr- und Schleifapparat
liefert zu günstigen Bedingungen
Rud. Brenner & Cie., Basel, Petersgraben 49

Frigidaire
Eisschränke
komplette Ausrüstung mit Motor, wie neu,
zu verkaufen
Grand Hotel Adelboden.

Zu verkaufen
eine grosse
Concierge-Loge
aus Eichenholz. Hotel w. Kreuz, Interlaken.

Gesucht in erstklassiges Jahresgeschäft, tüchtiger
Sekretär-Kassier
zu sofortiger Eintritt. Gef. Offerten mit Zeugniskopien u. Refer. an Hotel Schweizerhof, Bern.

BRIGHTON
England, Südküste, Malvern House, direkt am Meer. Nimmt einige junge Schüler auf. Kost, Logis, Unterricht wöchentlich Fr. 66.—. Family life. Bester Erfolg. Illustrierter Prospekt.
E. MARTIG, 33 Regency Sq., BRIGHTON.

Tüchtiges, sprachkund., durchaus erfahrenes (auch in Küche versiert) Hoteller-Ehepaar sucht
Direktion
Gef. Offerten unter Chiffre E D 2462 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

OCCASION
Zu verkaufen
eine van Berkels patent.
Schneidmaschine
zum Preise von Fr. 500.—.
Offerten sind zu richten unter Chiffre J. c 2851 Y an Publicitas Bern.

Koch mit fachkundiger Frau sucht mifwelse ein kleines
Hotel
zu übernehmen. Offert. gef. an H. M. postlagernd Ragaz.

Zum 1. April gesucht, für Stadthotel-Jahresbetrieb:
1 Sekretärin, sprachenk.
1 Bureauchrichtlicher
1 Buffellehrtochter
2 tüchtige Restaurations-töchter
1 Saalfochter
1 Bahnhofportier
1 Etagenportier
1 Nachtportier
2 Zimme-mädchen
1 Kaffeebäckerin
1 Argentier
3 Office-u.Küchenmädch.
1 Kellerbursche
Off. m. ausführlichen Zeugniskopien, Photo u. Rückporto zu richten an R. Lips, Hotel Weydenstrasse 36, Bern 2, Zt. Griedenstrasse 36, Bern 2.

"CANADIAN CLUB" WHISKY
Essential for Cocktails!
Agents généraux pour la SUISSE:
HENRY E. HUGUENIN, S. A., LUCERNE

Küchenchef
Elsässer, stets in aller-ersten Häusern gearbeitet. Beste Referenzen, sucht
passende Stellung
Off. an J. Braun, Strassburg (Els.), Alter Nussmarkt 38, b. Vogel.

Grosses Berghotel (Kt. Bern) m. Zweisaisonbetrieb sucht für Anfang Juni tüchtige, energische, englisch sprechende
Etagengouvernante
Bewerberinnen mit nur erstkl. Referenzen können sich melden unter Chiffre B S 2419 an die Schweizer Hotel-Revue Basel 2.

Hotelverkauf
Auf grösstem Kurort des Berner Oberlandes mit Sommer- u. Wintersaison wird aus Gesundheitsrücksichten eine flott gehende Pension mit Jahresbetrieb sofort verkauft. Hotel mit Dependence 50 Betten. Preis Fr. 150,000.—. Anzahlung Fr. 25,000.— bis 30,000.—. Ausserst günstige Verkaufsbedingungen. Zur Einführung stellt sich der Verkäufer den ganzen Sommer über zur Verfügung. Offerten unter Chiffre E 2811 Y an Publicitas Bern.

Orfèvrerie Jacob
Genève (St-Jean)
Téléphone: Mt. Blanc 30.77
Adr. téléph.: Jacobor, Genève

Fabrication spéciale pour
Hôtels et Restaurants
Couverts et Orfèvrerie de table
métal blanc argenté fortement
Réparations - Réargenture
Maison fondée en 1878 — 5 médailles d'or

Ragaz. Familie Küng-Küpfer, seit einigen Jahren im Hotel Hirschen in Obstdalen, übernimmt mit 1. April das Hotel und Restaurant Wartenstein in Ragaz-Pfäfers.

Verhaftung eines Zechprellers. In Luzern konnte ein Hochstapler verhaftet werden, der ohne Bezahlung der Rechnung aus einem Hotel in Beatenberg verschwunden war. Wie die polizeilichen Feststellungen ergaben, handelt es sich um einen steckbrieflich verfolgten Zechpreller namens Reichler aus Österreich.

Ausstellungswesen

Schweizer Mustermesse, Basel.

Die diesjährige Mustermesse findet in der Zeit vom 26. April bis 6. Mai statt. Bereits darf mit einem verstärkten Besuch ausländischer Geschäftsleute gerechnet werden, da verschiedene ausländische Bahnen erhebliche Fahrpreismässigungen für Besucher der Muba gewähren. Weiter wird gemeldet, dass aus dem Rheinland, aus Skandinavien und aus der Tschechoslowakei Kollektivbesuche in Vorbereitung seien, die erfahrungsgemäss mit Frühjahrsreisen nach innerschweiz. Fremdenplätzen verbunden werden. Hoffen wir, diese Ankündigung möge sich bewahrheiten!

Finanz-Revue

Société Immobilière d'Ouchy in Lausanne. Hotelaktionäre sind wahrhaftig im allgemeinen nicht verwöhnt. Wer aber bei der Immobilière d'Ouchy, der das weithin bekannte Hotel Beau Rivage gehört, Aktien besitzt, gehört nicht nur zu den Glücklichen, die ihre Aktien verzinzt sehen, sondern er darf auch mit der Höhe der ausgeschütteten Dividende durchaus zufrieden sein. 14% gehört bei dieser Gattung Aktien allerdings zu den Seltenheiten. Der Reingewinn stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr von 289,763 Fr. auf 337,466 Fr., sodass die Verwaltung der Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von 14% statt 12% wie vor einem Jahr vorschlug. Das Berichtsjahr weist seit langer Zeit mit 0,53 Mill. Fr. (gegenüber 0,45 Mill. Fr. im Vorjahr) den grössten Rohgewinn auf, der seit dem Kriege erzielt worden ist. Dies ist zweifellos eine Folge der vorgenommenen Renovations- und Verbesserungsarbeiten. Die Generalunkosten haben eine empfindliche

Erhöhung von 62,000 Fr. auf 102,000 Fr. erfahren. Vermutlich stammt die Erhöhung aus den Steuern her. (Eidgen. Kriegssteuer.)

Die Bilanz zeichnet sich durch eine ausserordentlich gute Liquidität aus. Die diversen Kreditoren in Höhe von 40,000 Fr. sind durch die Barbestände und die ausstehenden Hotelrechnungen in Höhe von 44,000 Fr. reichlich gedeckt. Die übrigen kurzfristigen Verpflichtungen — Dividende und Tantième — in Höhe von 312,000 Fr. finden ihre volle Deckung in den Bankguthaben von 308,000 Fr. und den restlichen Barbeständen. Die Liquidität erreicht somit 100%, wie man die leicht realisierbaren Werte, wie Warenvorräte 100,000 Fr. und Wertschriften mit 0,41 Mill. Fr. in Anspruch zu nehmen braucht. Die Warenvorräte haben bei Betrachtung früherer Bilanzen eher Tendenz, in der Bewertung abzunehmen und dies trotz der erhöhten Hotelfrequenz. Diese Tatsache und die schöne runde Zahl von 100,000 Fr. lassen auf eine nicht zu unterschätzende stille Reserve schliessen. Die eigenen Mittel in Höhe von 3,016 Mill. Fr. repräsentieren 56% der Bilanzsumme und setzen sich aus dem Aktienkapital von 2 Mill. Fr., den statutarischen Reserven von 0,5 Mill. Fr., einem Reservefonds zugunsten der Aktionäre von 0,44 Mill. Fr. und der Hilfskasse in Höhe von 75,000 Franken zusammen. Die Obligationenschild beträgt 2 Mill. Franken und ist zu 5% verzinslich. Rückzahlung hat 1933 zu erfolgen. Die Immobilien haben einen Buchwert von 4,2 Mill. Fr. und die Mobilien werden mit 300,000 Fr. aufgeführt. Beide sind mit 7,5 Mill. Fr. brandversichert. Die Immobilien und Mobilien haben seit vielen Jahren in der Bilanz immer den gleichen Wert, was darauf schliessen lässt, dass die vorgenommenen baulichen Veränderungen und Neuananschaffungen direkt intern abgeschrieben worden sind, was den Reingewinn noch erhöht.

Ausser der Auszahlung einer Dividende von 14% netto hat die Generalversammlung beschlossen, 25,000 Franken dem Hilfsfonds zuzuführen und 23,746 Franken dem Verwaltungsrat in Form von Tantiemen zukommen zu lassen.

Verkehr

Bahnen

Zugsverhältnisse der Rigi.

Von einem Rigi-Hotelier erhalten wir unterm 5. März folgende Zuschrift: (rd.) Dass die Vitznau-Rigi-Bahn ihren Betrieb bis auf einen Zug täglich einstelle,

während die Arth-Rigi-Bahn täglich noch 2 Züge führt (Sonntags 4), muss in weitesten Kreisen überraschen. Es ist unbegreiflich, wie einer so bedeutsamen und ausserordentlich stark besuchten Winterstation, wie die Rigi eine, nun der Verkehr bis auf einen Zug täglich abgeschnitten wurde, zumal auf der Rigi eine namhafte Zahl ständiger Bewohner sich befinden; gegen 150 Personen, die den ganzen Winter über oben bleiben auf Rigi-Kaltbad, Staffelhöhe, Staffel, Kulm, Klösterli und Rigi-First, die alle Lebensmittel und die Post nötig haben. Als im Oktober 1929 von einer Autostrasse von Küssnacht auf die Rigi die Rede war, protestierte die Vitznau-Rigi-Bahn mit der Begründung, das sei unnötig, da die Bahn den Anwohnern immer entgegenkäme — und nun lässt man uns so im Stiche. Vor zirka 20 Jahren haben ständige Rigi-Bewohner mit grossen Opfern den Winterbetrieb eingeführt und von Jahr zu Jahr hatte die Rigi vermehrt Winterbesuch, wovon die Vitznau-Rigi-Bahn stets auch profitierte. Die Vitznau-Rigi-Bahn ist durchaus in der Lage, den Betrieb gleich der Arth-Rigi-Bahn weiterzuführen. Auf Rigi-Kaltbad befinden sich jetzt noch zirka 120 Pensionäre.

Es liegt auch entschieden im Interesse der Stadt Luzern, dass die 2—3 Züge aufrechterhalten werden. Ich meine, man sollte zur Verlängerung der Wintersaison doch nichts ausser acht lassen, was zur Hebung des Fremdenverkehrs am Vierwaldstättersee getan werden kann. Die Rigi-Bahn soll doch ein Verkehrsmittel sein. — Man gewähre billigere Fahrt. Die Bahn würde zweifellos grossen Nutzen daraus ziehen, wenn sie auch Werktags billigere Taxen hätte. Nachdem ein Betrieb von 3 Zügen täglich vom 15. März an ohnehin wegen des Wintersportes wieder in Aussicht gestellt ist, sollte die aus der kurzen Zwischenzeit resultierende Erhöhung des Jahresdefizit doch nicht unerträglich sein. Dafür bliebe die gute Stimmung näher und weiterer Interessenten-Kreise gewahrt und das wäre ein kleines Opfer doch wohl wert!

Postverwaltung

Alpenposten. Der Passagierverkehr auf den Winter-Alpenkursen der Postverwaltung war in der Woche vom 24. Februar bis 2. März mit 8582 Reisenden um 1200 Personen stärker als in der gleichen Periode des Vorjahres. Dank der langanhaltenden Schönwetterperiode macht die Nachschau die Ausfälle früherer Wochen zumeist wieder gut.

Fremdenfrequenz

Basel. Im Laufe des Monats Februar 1930 sind in Basel 13,967 Fremde abgestiegen, gegenüber 13,769 im gleichen Monat des Vorjahres.

Graubünden. Die kant. Fremdenstatistik zählte in der vorletzten Berichtswoche 122,515 Logiernächte oder 10,000 mehr als in der gleichen Woche des Vorjahres. Namentlich war der Besuch aus Deutschland und aus der Schweiz in der Berichtswoche erheblich besser als 1929. Das Minus in der Gesamtbesucherzahl der 11. Saison (seit 1. Oktober 1929) gleicht sich immer mehr aus.

Propaganda

Offizielle Ansichtskarten. Nachdem die bisher für den Versand ins Ausland bestimmten offiziellen Ansichtskarten, mit Landschafts- und Städtebildern in Kupferfeldruck, beim Publikum eine gute Aufnahme fanden, wird die Postverwaltung nun auch derartige künstlerisch ausgestattete Postkarten für den Inlandsverkehr herausgeben. Es sind Karten zum Taxwert von 10 und 20 Cts. in je 32 Serien vorgesehen.

Lustige Ecke

Der Unterschied. Meine Freundin Meyer empfahl mir einen besonders fleissigen Maler, der ihre Küche in einem Tag renoviert hatte. Ich lasse den Mann kommen. Er sieht sich den Raum an, und ich frage ihn, wie lang er dazu brauche. — „Zwei bis drei Tage“, schätzte er. — Darauf ich: „Aber Meyers Küche, mit der Sie in einem Tag fertig waren, ist doch nicht kleiner als meine!“ Worauf er sachlich konstatierte: „Aber Ihre Köchin, gnädige Frau, ist um zwanzig Jahre jünger!“

Ein junger Kaufmann, der gern als witzig gelten wollte, spöttelte in einer Gesellschaft über den Glauben an die Seelenwanderung und schloss damit, dass er sich erinnere, das goldene Kalb gewesen zu sein. — „Da haben Sie nichts verloren, als die Vergoldung!“ bemerkte lächelnd eine geistreiche Dame.

Redaktion — Rédaction

Dr. Max Riesen

A. Matti

Ch. Magne

LUZERN HOTEL DIANA nahe beim Bahnhof. Alle Zimmer mit fliessendem Wasser, auch Zimmer mit Privat-Bad. J. Müller, Prop.

Der vorteilhafteste

Schinken

ist der



Dosen-Delikatess-Press-Schinken

ohne Salzbeigabe

Marke „Löwe“ der Fleischkonservenfabrik

JULES BACHMANN, LUZERN

„Zika“ Zürich Intern. Kochkunstausstellung Halle VI, Stand Nr. 14

Gesucht per Ende Juni

Küchenchef

erstklassige, solide und seriöse Kraft, auch in Süspeisen und Pâtisserie durch, in Haus mit 110 Betten mit Sommer- u. Wintersaison (Dauerposten). Offerten mit Bild, Alters- und Gehaltsangabe unter Chiffre A B 2470 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in grosses Hotel (Engadin) für Sommer- und Wintersaison

- 1 sprachkundige Etagen-Gouvernante
- 1 Lingerie-Gouvernante, Anfang Mai
- 1 Kaffeeköchin, Anfang Mai
- 1 Saalbedienter
- 1 Gläserin
- 1 Lingerie
- 1 Zimmermädchen
- 1 Saucier
- 1 Pâtissier

Offerten unter Chiffre S S 2461 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Lerne englisch in England

16. Männer finden Gelegenheit, in engl. Familie die Sprache zu erlernen. Tägl. 5 Stunden. Genügende Kenntnisse in 3 Monaten für Hoteldienst. Prima Pension u. Komfort. Ref. früh. Studenten zu Diensten. Frau Bernadette, 89 Northmore Street, Heme Bay (Kent).

Köchin

(Jahresstelle)

per sofort gesucht

in erstklass. Hotel im Engadin. Offerten mit Zeugniskopie und Photo nebst Gehaltsansprüchen unter Chiffre A P 2465 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht junger

Konditor

für Herstellung v. Pâtisserie und Glacés sowie Mithilfe in Restaurationsküche. Offert. mit Zeugniskopie u. ev. Bild unter O F 3034 Z an Orell Füssli, Annonc. Zürich, Zürcherhof.

Gesucht für kommende Sommer- und eventl. auch Wintersaison:

- 1 Pâtissier, tüchtig in Entremets
- 1 Economat- u. Küchenguvernante
- 1 einig Saalbedienter
- 1 einig Saalbedienter
- 1 erster Portier, 1 Hilfsportier
- 1 selbständige Gläserin
- 1 Casseroier (Küchenbursche)
- 2 Küchenmädchen, 2 Office-mädchen

Gefl. Offerten nebst Zeugniskopie u. Gehaltsansprüchen u. Photo an Hotels Alpenruhe und Kurhaus Hochfluh (Berner Oberland).

Gesucht per sofort nach Baden (Jahresstelle), in stark frequentiertes Badhotel, 75 Betten, jüngerer, sehr arbeitsamer, deutsch und französisch sprechender

Portier.

Nur Bewerber, gewandt im Verkehr mit den Gästen, solid in jeder Beziehung und sich allen vorkommenden Hausarbeiten unterziehend, wollen sich für diesen eintrügl., aber alle Energie erfordernden Posten unter Beilage v. Zeugnissen und Photo melden. Persönliche Vorstellung nur auf Verlangen. Hotel Schwanen, Baden.

Küchendienst

in ungekündigter Stellung sucht anderweitiges Engagement

Zeugnisse zu Diensten. Off. gefl. an F. Her-Isell, Kirchstrasse, Glarus.

Gesucht

Chef de service

in gr. Restaurant, vorwiegend Garten- u. Saalbetrieb. Off. mit Bild, Zeugniskopie und. Off. 3033 Z. an Orell Füssli, Annonc. Zürich, Zürcherhof. Jüngerer, tüchtiger

Preis Fr. 3.75



NEUEIT ARAM

der beste Schleifapparat

für gew. und nicht oxydierbare Messer.

ARAM erzeugt eine vorzügliche Schärfe ohne Abnutzung der Klingen. Ausserordentlich für Hotels, Pensionen und Restaurants. Erhältlich in allen besseren Küchenwarengeschäften. Alleiniger Fabrikant:

Fab. Ariès, Départ. Aram - Genève

Gesucht für grosses Hotel I. Ranges im Engadin für Sommersaison 1930:

- 1 Etagen-Gouvernante
- 1 Lingerie-Gouvernante
- 1 Aide de réception-Caissier
- 1 Conducleur
- 1 Nadiportier
- 1 Demi-Chef Saalbedienter
- 1 Commis de Bar
- 1 Chasseurs
- 1 Zimmermädchen
- 1 Gläserin
- 1 Argencier

Offerten mit Zeugniskopie u. Photo unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Chiffre L G 2464 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für Sommersaison in Haus von 45 Betten ein zuverlässiger, sparsamer

- Koch oder Chefköchin
- 1 einig Saalbedienter
- 1 einig Saalbedienter
- 1 einig Saalbedienter
- 1 einig Saalbedienter
- 1 einig Saalbedienter
- 1 einig Saalbedienter
- 1 einig Saalbedienter
- 1 einig Saalbedienter
- 1 einig Saalbedienter

das auch etwas kochen kann, für sofort, bei hohem Lohn. Offerten mit Zeugniskopie unter Chiffre G S 2454 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Maitre d'hôtel

Chef de restaurant od. chef de hall Wiener, drei Hauptsprachen, langjährige Tätigkeit in den besten Hotels der Westschweiz. Guter Organisator, perfekt im Mixen, sucht Saisonstelle oder per sofort. Offerten unter Chiffre C H 2087 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Fachkundiges Ehepaar, ges. Alters, sprachkundig und ökonomisch, mit langjähriger Erfahrung und erstklassigen Referenzen, sucht

Direktionsposten

in mittleren Betrieb. — Offerten unter Chiffre M T 2465 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Unbelauscht..?

ganz gewiss. — Durch schalldichte Türen können Sie ungestört jede Unterhaltung pflegen. Verlangen Sie unverbindlich Offerte über meine gesch. garant. schalldichten Türen (ohne Polster) für Hotelzimmer, Badezimmer, Büros, Absonderungen und mehr, bestehende Türen auf schalldicht.

Ph. Höllmüller, Zürich, Dufourstr. 97

FELI. CORTI Balerna



Echte italienische Weine

Das anerkannt beste Reinigungsmittel für den Hotelbedarf ist

KELLER'S Sandschmierseife

in Zubern von 50 Kg. an zu Fr. 65.— ab (Bei grösseren Bezügen Spezialpreise)

Chemische und Seifenfabrik Stalden (EMMENTAL)

Goldene Medaillen: Basel 1921, Luzern 1923, „Hors Concours“ Burgrad 1924, Zürich 1927.

Gesucht für Hotel mit 100 Betten im Oberengadin für Sommer- u. ev. auch Wintersais.

- 1 Küchenchef
- 1 Koch-Pâtissier
- 1 Kaffeeköchin
- 1 Casseroier
- 1 Sekretärin für Journal u. Kassa
- 1 Lingerie-Gläserin

Offerten mit Bild und Zeugnissen erbeten unter Chiffre H F 2472 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junger Mann aus bester Familie, Absolvent der Hotellschule der Union Helvetica Luzern, mit Kenntnissen der engl., franz., ital., deutschen u. poln. Sprache sucht Anfangsstellung als

VOLONTAR

der Réception in gröss. Hotel, möglichst franz. Schweiz. Offerten an Roman Köllchen, Hotellschule, Luzern.

OTIS-

Personen-, Gepäck- und Speisen-Aufzüge. Best organisierter Revisionsdienst. Umänderungen, Modernisierung bestehender Anlagen. Ingenieurbesuch kostenlos

OTIS-Aufzugswerke:

ZÜRICH, Birmensdorferstrasse 273
Telephon Selnu 21.66

Zweigniederlassung:

LAUSANNE, Galeries du Commerce
Telephon 29.321